

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil I Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Krankenversicherung</b>	<b>1</b>
<b>Handlungsorientiertes Rating von Krankenversicherern aus Kundensicht . . .</b>	<b>3</b>
<i>Torben Tietz</i>	
<b>Nachhaltigkeitsrating von Krankenversicherungen . . . . .</b>	<b>21</b>
<i>Lydia Sandner und Rolf D. Häßler</i>	
<b>Rating als Transparenzstandard in der gesetzlichen Krankenversicherung . . .</b>	<b>39</b>
<i>Hans Unterhuber, Gertrud Demmler, Stefanie Reinartz und Lea Renz</i>	
<b>Länderrankings im Gesundheitsbereich . . . . .</b>	<b>59</b>
<i>Walter Botermann</i>	
<b>Welche Leistungen sind gesetzlich Krankenversicherten eigentlich wirklich wichtig? Eine Empirische Auswertung von Nutzerwünschen . . . . .</b>	<b>75</b>
<i>Matthias Eislöffel und Thomas Adolph</i>	
<b>Krankenkassen im regionalen Vergleich . . . . .</b>	<b>97</b>
<i>Amelie Wuppermann, Sebastian Bauhoff, Andreas Filser und Manfred Antoni</i>	
<b>Teil II Ansätze und Bedeutung von Ratings in der Krankenversicherung . . .</b>	<b>123</b>
<b>Verfahren, Prozesse und Methoden des Ratings in der Gesetzlichen Krankenversicherung . . . . .</b>	<b>125</b>
<i>Hans-Jörg Gittler und Jörg Abel</i>	
<b>Die Ambivalenz von Ratings und Rankings in der Gesetzlichen Krankenversicherung . . . . .</b>	<b>153</b>
<i>Herbert Rebscher, Frank Meiners und Martin Kordt</i>	
<b>Service im Rating . . . . .</b>	<b>167</b>
<i>Claus Dethloff</i>	

<b>Leistungsvergleiche in der GKV als Wettbewerbskriterium und Schlüssel zum Vertrieb . . . . .</b>	<b>181</b>
<i>Thomas Adolph</i>	
<b>MORGEN &amp; MORGEN Rating KV-Unternehmen – Ein Modell zur Analyse und Bewertung der Unternehmenskennzahlen von Krankenversicherungsunternehmen aus Sicht der Versicherten . . . . .</b>	<b>213</b>
<i>Joachim Geiberger</i>	
<b>FB-Rating privater Krankenversicherer . . . . .</b>	<b>227</b>
<i>Michael Franke</i>	
 <b>Teil III Funktionen und Nutzen von Ratings in der Krankenversicherung . .</b>	<b>243</b>
<b>GKV-Ratings aus Sicht der KKH Kaufmännische Krankenkasse . . . . .</b>	<b>245</b>
<i>Ingo Kailuweit</i>	
<b>Ratings in der privaten Krankenversicherung – ein Plädoyer für Unternehmens- statt Produktratings . . . . .</b>	<b>255</b>
<i>Roland Weber</i>	
<b>Gütesiegel geben Orientierung für Verbraucher . . . . .</b>	<b>267</b>
<i>Oliver Gaedeke und Christoph Müller</i>	
<b>Preis, Service oder Leistungen: Was beeinflusst besonders die Krankenkassenwahl von gesetzlich Versicherten? . . . . .</b>	<b>279</b>
<i>Hendrik Schmitz</i>	
 <b>Teil IV Verfahren, Prozesse und Methoden des Ratings von Krankenkassen</b>	<b>297</b>
<b>Demand Management – ein strategisches Managementinstrument für Krankenkassen im Lichte steigender Bonitätsanforderungen . . . . .</b>	<b>299</b>
<i>Peter Oberender, Patrick Da-Cruz, Philipp Schwegel und Mario Pfannstiel</i>	
<b>Performance Measurement als Methode zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit von Krankenkassen der GKV . . . . .</b>	<b>313</b>
<i>Thomas Lucht und Bernhard Amshoff</i>	
<b>Rating von privaten Krankenvoll- und Zusatztarifen . . . . .</b>	<b>341</b>
<i>Joachim Geiberger</i>	
<b>Was ist gesetzlich Versicherten wichtig? Kundenwünsche richtig messen . . . .</b>	<b>361</b>
<i>Guido W. Weber</i>	

---

<b>Teil V Strategie und Management für die Krankenversicherung . . . . .</b>	<b>377</b>
<b>Früh gemacht, viel gebracht: Der gute Zeitpunkt mit Ratings . . . . .</b>	<b>379</b>
<i>Siegfried Gäsler und Thorsten Bröske</i>	
<b>Ergebnisverbesserung durch Benchmarks in der GKV . . . . .</b>	<b>383</b>
<i>Karsten Neumann</i>	
<b>Gesetzliche Krankenkassen auf dem Weg zu (Versicherungs-)Unternehmen . .</b>	<b>399</b>
<i>Wilfried Boroch</i>	